

# kammer.aktuell

ZEITUNG DER OÖ LANDARBEITERKAMMER

# LAK

OBERÖSTERREICHISCHE  
LANDARBEITERKAMMER

JULI 2026 380



BEGLEITET.

FÖRDERT.

BILDET.

- 02 **betriebsrat.aktiv**  
Betriebsrätepreis der OÖ LAK
- 03 **impuls.präsident**  
Hin'schaut: Ausbildung und Arbeitskräfte
- 04 **impuls.direktion**
- 04 **impuls.förderung**  
Zinsenloses Kammerdarlehen
- 05 **impuls.thema**  
Saisonarbeitskräfte in Österreich
- 08 **impuls.recht**  
Urlaub: Fälle aus der Praxis
- 14 **impuls.bildung**  
Weiterbildung mit Wirkung  
Erfolgreiche Abschlüsse

IMPULS

- 07 **imdialog.mitglied**  
Piotr Borcz
- 10 **imdialog.betrieb**  
Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen
- 11 **imdialog.kammerrat**  
Ing. Erich Dietmüller

IMDIALOG

- info.service**
- 06 Hitzeschutz bei Arbeiten im Freien
- 07 Informationen für Saisonarbeitskräfte
- 10 Strom-Sozialtarif
- 12 Quer durchs Land
- 15 Erhöhung des Beitrags für Erste-Hilfe-Kurse
- 16 Vollversammlung der OÖ LAK
- 17 OÖ Berufsjägervereinigung
- 18 Kollektivverträge 2026

INFO

### OÖ LANDARBEITERKAMMER

Scharitzerstraße 9 | 4020 Linz  
0732 65 63 81 | office@lak-ooe.at

### ABTEILUNGEN

Direktion DW 11 | Recht DW 22 | Finanzen DW 20  
Förderungen DW 24 | Öffentlichkeitsarbeit DW 26

### BEREICHSBETREUUNG

Mag.<sup>a</sup> Sandra Schrank | 0664 596 36 37  
Ing. Johannes Grafeneder | 0664 258 32 50  
Mag.<sup>a</sup> Gabriele Hebesberger | 0664 140 86 70  
KR Friedrich Paul Gattringer | 0664 405 04 55

### OÖ LAK BILDUNGSVEREIN

0732 65 63 81 15 | bildungsverein@lak-ooe.at

### BETRIEBSRAT.AKTIV

# BETRIEBSRÄTEPREIS DER OÖ LAK

**Betriebsräte aufgepasst! Reicht eure Aktivitäten und Initiativen für den Betriebsrätepreis ein!**

**Wer kann am OÖ LAK-Betriebsrätepreis „Betriebsrat.Aktiv“ teilnehmen?**

Alle Betriebsräte und Personalvertreter, die im Wirkungsbereich der OÖ LAK tätig sind.

**Welche Aktivitäten bzw. Maßnahmen können eingereicht werden?**

Alle Maßnahmen, Projekte oder Aktivitäten von Betriebsratsteams, wie zum Beispiel:

- > Projekte oder Initiativen zur Förderung eines positiven Betriebsklimas (Organisation diverser Events, Ausflüge, ...)
- > Angebote zur Erhaltung oder Verbesserung der Gesundheit (gem. sportliche Aktivitäten, Gesundheitschecks, ...)
- > Initiativen zur Erhaltung von Arbeitsplätzen oder Verbesserung von Arbeitsbedingungen
- > Charity-Veranstaltungen (z. B. für schwer getroffene Mitarbeiter)
- > Spezielle Lehrlingsprojekte

**Was gibt es zu gewinnen?**

Jede teilnehmende Betriebsratskörperschaft gewinnt! Auf das siegreiche Betriebsratsteam wartet ein Preisgeld von 2.000,00 €.

**Wie funktioniert die Teilnahme?**

Online ausfüllen unter:  
lak-ooe.at/betriebsraetepreis  
mit der Beschreibung des Projekts und Hochladen von Fotos.

**Einreichungen sind bis 31. Mai 2027 möglich!**

hier einreichen →



### Impressum

#### Inhaber/Herausgeber

Kammer der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft für OÖ | Scharitzerstraße 9 | 4020 Linz | 0732 656 381 | office@lak-ooe.at | www.lak-ooe.at

#### Vertretungsbefugtes Organ

Präsident Gerhard Leutgeb

Redaktion/Grafik  
Schindler, Schausberger,  
Leonhartsberger/vectorygraphics

**Druck**  
Kontext Druckerei GmbH

**Aufsichtsbehörde**  
Landesregierung Oberösterreich  
Blattlinie

Die „Kammer aktuell“ ist die informative Zeitung für die DienstnehmerInnen in der Land- und Forstwirtschaft in OÖ.

#### Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Bilder ohne Urhebervermerk stammen seitens OÖ LAK. Diese Ausgabe verwendet Bilder von Pixabay, iStock, Freepik.

#### Respekt

Die Texte der OÖ LAK sollen niemanden in irgendeiner Form diskriminieren. Sämtliche Personenbezeichnungen und Formulierungen gelten selbstverständlich für alle Geschlechter.

#### Hinweis DSGVO

Wir verarbeiten für die Kammer aktuell personenbezogene Daten, um ihnen diese Zeitung zu senden. Ihre Daten erhalten wir auf gesetzlicher Basis von der Sozialversicherung. Wenn sie die Zeitung nicht mehr erhalten wollen, teilen sie uns das bitte mit. Weitere Informationen finden Sie auf:

**lak-ooe.at/datenschutz**



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“  
Kontext Druckerei GmbH, UW-Nr. 1236



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/12538-2602-1006



## AUSBILDUNG UND ARBEITSKRÄFTE

## HIN'GSCHAUT

Werte Kammermitglieder,  
liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wir leben in einer Zeit des tiefgreifenden Wandels. Globaler Wettbewerb, klimatische Veränderungen sowie steigende Anforderungen an Qualität und Nachhaltigkeit prägen unseren Alltag stärker denn je. Gerade in dieser bewegten Phase braucht es Menschen, die Verantwortung übernehmen, ihr Wissen vertiefen und bereit sind, neue Wege zu gehen. Aus diesem Grund steht das Thema Ausbildung im Zentrum unseres gemeinsamen Handelns.

Eine fundierte Ausbildung bedeutet weit mehr als die reine Vermittlung von Fachwissen. Sie schafft Orientierung, gibt Sicherheit und eröffnet Perspektiven – für junge Menschen ebenso wie für jene Betriebe, die auf gut qualifizierte Fachkräfte angewiesen sind. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei die enge Zusammenarbeit mit der LFA und den landwirtschaftlichen Schulen. Diese Einrichtungen leisten Hervorragendes, indem sie Theorie, Praxis und persönliche Entwicklung miteinander verbinden. Wie erfolgreich diese Kooperation ist, zeigt sich jedes Jahr eindrucksvoll bei der Verleihung der Facharbeiter- und Meisterbriefe, wovon ich mich bereits mehrfach persönlich überzeugen durfte.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Informationskampagne für Saisonarbeiterinnen und Saisonarbeiter. Wir stellen ihnen die wichtigsten Informationen in ihren Landessprachen zur Verfügung, um einen sicheren, gut begleiteten Einsatz zu gewährleisten. Inzwischen kommen diese Menschen aus zahlreichen Ländern der Welt: Allein in Oberösterreich sind es fast 50 Nationalitäten, die in arbeitsintensiven Spitzenzeiten entscheidend zum Gelingen beitragen.

Der oft körperlich anspruchsvolle Einsatz dieser Arbeitskräfte ist für viele landwirtschaftliche Betriebe unverzichtbar. Ohne ihre Unterstützung wären Aussaat, Pflege und Ernte innerhalb der engen Zeitfenster kaum zu bewältigen. Gleichzeitig ist es uns ein wichtiges Anliegen, Arbeitsbedingungen, Schutz und Rechte dieser Menschen stärker im gesellschaftlichen Bewusstsein zu verankern. Als Interessenvertretung setzen wir uns dafür ein, dass faire Rahmenbedingungen für alle gelten und diese Arbeit jene Wertschätzung erfährt, die sie verdient.

Die Zukunft wird neue Herausforderungen, aber auch neue Chancen mit sich bringen. Mit gut ausgebildeten Menschen, starken Partnerschaften und verlässlichen Arbeitskräften sind wir dafür gut gerüstet. Packen wir diese Aufgaben weiterhin gemeinsam an – entschlossen, zuversichtlich und mit einem klaren Bewusstsein für die Bedeutung unserer Arbeit.

**Verlässlich. Kompetent.**  
**Deine Landarbeiterkammer**



GERHARD LEUTGEB

Präsident der OÖ Landarbeiterkammer

*„Wer jeden Tag draußen arbeitet und unsere Versorgung sichert, verdient Schutz und Wertschätzung – ohne Wenn und Aber.“*

LAK\_OOE

LAK-OOE.AT



MAG.ª GABRIELE HEBESBERGER  
Kammerdirektorin



ENTWICKLUNGEN UND EINBLICKE.

## IMPULS.DIREKTION

**Wie schnell so ein Jahr vergeht:** Seit zwölf Monaten darf ich die LAK Oberösterreich leiten – gemeinsam mit engagierten Funktionärinnen und Funktionären sowie einem motivierten Team, das täglich für unsere Kammermitglieder im Einsatz ist. Unser Ziel ist klar: gut begleiten, verlässlich servizieren und ein zeitgemäßes Förder- und Bildungsangebot bieten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir auch intern wichtige Schritte gesetzt. Projekte wie eine neue Mitgliederdatenbank, ein modernes Telefonsystem und ein flexibleres Mitgliederservice bringen uns näher an die Bedürfnisse unserer Mitglieder. Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Social Media verstehen wir dabei als Chancen, die wir verantwortungsvoll in unseren Arbeitsalltag integrieren.

Gerade in den Sommermonaten wächst unsere Mitgliederzahl deutlich – durch Saisonarbeitskräfte und PraktikantInnen auf land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. Um insbesondere saisonal Beschäftigte besser zu erreichen, informieren wir künftig mit einem Folder über unser Beratungsangebot und die mehrsprachigen Inhalte auf unserer Website.

Pflichtpraktikanten möchte ich zudem auf die Möglichkeit einer Selbstversicherung bei der ÖGK hinweisen. Mit einem überschaubaren monatlichen Beitrag sichern sie sich nicht nur umfassenderen Schutz, sondern auch wertvolle Pensionsversicherungsmonate.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und wünsche allen einen schönen Sommer.

### impuls.förderung

Förderungen und finanzielle Unterstützung auf einen Blick.



iStock | Gerasimov174



#### FRAGEN?

UNSERE  
FÖRDERUNGSABTEILUNG  
IST GERNE FÜR SIE DA!

## ZINSENLOSES KAMMERDARLEHEN

### Finanzielle Unterstützung für Mitglieder der OÖ LAK

- > bis zu 10.000 € zinsenlos
- > für Wohnen, Sanierung, Ausbildung, Gesundheit & mehr
- > Rückzahlung in Monatsraten

### Voraussetzungen

- > mind. 1 Jahr Mitgliedschaft mit Kammerumlagepflicht
- > Sicherstellung durch geeignete Bürgen oder Mitkreditnehmer/Innen bzw. Bankgarantie
- > auf die Gewährung besteht kein Rechtsanspruch!

### Verwendungsmöglichkeiten

- > Wohnraum: Kauf, Bau, Miete, Renovierung, ...
- > Verbesserung der Wohnung (z. B. Energie, Gesundheit)

- > Infrastrukturmaßnahmen
- > Einrichtung
- > Versicherungszeiten nachkaufen
- > Gesundheit (Behandlung, Wiederherstellung)
- > Fahrzeug (wenn für Job notwendig)
- > Bildungskosten (Kurse, Unterkunft, Fahrt)
- > Schäden durch Naturkatastrophen beheben
- > Unvorhersehbare verpflichtende Ausgaben
- > Rückzahlung bestehender Kredite

**Jetzt informieren und  
Vorteile nutzen:**



## OÖ LAK FÖRDERUNGEN IM ÜBERBLICK

Wir setzen uns in vielfältiger Weise für unsere Mitglieder ein und stellen verschiedene Förder- und Unterstützungsleistungen zur Verfügung.

☑ ZINSENLOSES  
KAMMERDARLEHEN

☑ ZUSCHÜSSE  
> zum Familienzeitbonus bzw. „Papamonat“  
> zum Fahrsicherheitstraining (PKW)

☑ FACHBUCHAKTION

☑ BEIHILFEN  
> zur schulischen Ausbildung der Kinder  
> zur beruflichen Aus- und Weiterbildung  
> für Lehrlinge  
> zur wirtschaftlichen oder sozialen Unterstützung

☑ EHRUNG FÜR BERUFSTREUE

# OHNE SAISON- ARBEITER STEHT OBERÖSTER- REICH STILL

**Wenn im Sommer unsere Felder reifen, beginnt eine entscheidende Zeit: Saisonarbeitskräfte sorgen dafür, dass Obst und Gemüse geerntet bzw. verarbeitet und Betriebe am Laufen gehalten werden. Ohne sie würde der landwirtschaftliche Kreislauf in vielen Regionen schlicht ins Stocken geraten.**

Im Jahr 2025 waren österreichweit rund 24.209 Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft tätig. Auch in Oberösterreich zeigt sich die Wichtigkeit – besonders im Obst- und Gemüsebau. Die Ukraine stellt die größte Gruppe – deutlich vor allen anderen Ländern. Traditionelle Herkunftsländer wie Polen oder Rumänien bleiben wichtig, verlieren aber an Bedeutung.

## EIN WANDEL IST SPÜRBAR

Die Statistik zeigt: In Oberösterreich sind überdurchschnittlich viele Arbeitskräfte aus der Ukraine tätig, was auch mit geografischer Lage und bestehenden Netzwerken zusammenhängt. Viele kommen über Jahre hinweg auf denselben Hof – ein Faktor, der Qualität und Effizienz erheblich verbessert. Doch dieser „Stamm“ wird zunehmend kleiner. Denn die Saisonarbeit verändert sich. Während früher vor allem EU-Oststaaten dominierten, kommen heute immer mehr Arbeitskräfte aus weiter entfernten Regionen wie Vietnam oder Nepal.



Carl Tronders / Unsplash

Der Grund: In vielen osteuropäischen Staaten steigt der Wohlstand, hinzu kommen Bürokratie und Konkurrenz um Arbeitskräfte innerhalb Europas. Diese Diversifizierung ist ein Versuch, den Arbeitskräftemangel zu kompensieren – bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich, etwa bei Sprache, Integration und Organisation.

## DIE ZAHLEN SPRECHEN EINE KLARE SPRACHE

Saisonarbeiter sind das Rückgrat im landwirtschaftlichen Bereich in Oberösterreich. Doch ihre Verfügbarkeit ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Der Sommer 2026 verdeutlicht, dass unsere Versorgungssicherheit zunehmend davon abhängt, wie gut es gelingt, diese Arbeitskräfte zu gewinnen, zu integrieren und langfristig zu halten. Denn ohne sie gilt: Die Ernte bleibt aus und mit ihr ein Stück regionaler Wirtschaftskraft.

## GLEICHE RECHTE FÜR ALLE – UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE OÖ LAK

**Die Arbeit ausländischer Dienstnehmer ist für Oberösterreich unverzichtbar. Umso wichtiger ist es, dass sie ihre Rechte kennen und Unterstützung erhalten.**

Die Landarbeiterkammer sorgt mit Beratung und mehrsprachigen Merkblättern dafür, dass aus Arbeit auch faire Arbeit wird. Die Informationsblätter erklären einfach und verständlich:

- > Arbeitsbedingungen in Österreich
- > Rechte und Pflichten im Dienstverhältnis
- > Themen wie Unterkunft, Versicherung oder Kündigung

Neben den Merkblättern bietet die LAK auch persönliche Beratung.

Diese ist:

- > kostenlos
- > vertraulich
- > bei Bedarf auch mehrsprachig organisiert

331  
POLEN

74  
VIETNAM

298  
RUMÄNIEN

147  
KOSOVO

60  
SERBIEN

1265  
UKRAINE

# HITZESCHUTZ BEI ARBEITEN IM FREIEN



DI STEPHAN WÖCKINGER  
Land- und Forstwirtschaftsinspektion beim  
Amt der Oö. Landesregierung

Wir erleben immer mehr Hitzetage mit einer gefühlten Temperatur von über 30 Grad Celsius. Wer draußen arbeitet, wird häufiger Belastungen durch Hitze und UV-Strahlung ausgesetzt sein. Die Gefahren reichen von Hitzeschlag, Hitzeerschöpfung oder im schlimmsten Fall sogar bis zum tödlichen Hitzeschlag. Besonders gefährdet sind Personen mit Vorerkrankungen, hohem Blutdruck, schlechter Fitness oder heller, empfindlicher Haut.

**Seit 6. März 2026 ist die land- und forstwirtschaftliche Hitzeschutzverordnung in Kraft.**

Schon bisher war es Aufgabe der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Gesundheitsgefahren durch Hitze bei Arbeiten im Freien im Rahmen der Arbeitsplatzevaluierung zu berücksichtigen. Die neue Verordnung konkretisiert, welche Gefahren bedacht werden müssen und welche Maßnahmen umzusetzen sind.

Kollektive Schutzmaßnahmen sind effektiv, oft kostengünstig, brauchen aber eine frühzeitige Planung. Die Rolle von Präventivfachkräften ist hier zentral. Ist die Hitze bereits da, bleiben meist nur noch personenbezogene Maßnahmen.

## Hitzeschutz bei Arbeiten im Freien

**Beschäftigte**

**Nimm Gefahren ernst:**

**UV-Strahlung**  
Von April bis September!  
Erhöhtes Risiko für Hautkrebs, Hautalterung und Augenschäden

**Hitze**  
Vorsicht Hitzeschlag!  
Hoher Puls, hohe Körpertemperatur, Benommenheit bis Bewusstlosigkeit

**Maßnahmen bei Symptomen:**  
Rettung rufen, unnötige Kleidung entfernen, in schattige Umgebung bringen, kühlen, kalte Getränke geben (wenn bei Bewusstsein)

**Schütze dich:**

1. Kopf, Augen, Nacken schützen, luftdurchlässige Kleidung tragen, Sonnenschutzmittel für restliche Stellen
2. Schwere Arbeiten am Morgen erledigen, wenn möglich
3. Ausreichend Pausen im Schatten oder im Kühlen machen
4. Symptome ernst nehmen, aufeinander achten, miteinander reden
5. alle 15-20 min Wasser trinken

Arbeitsinspektion | AK OÖ | WKÖ | ÖGB | Vösi | Sicherheitsrat Arbeitsschutz

- > Beschattung der Arbeitsplätze, z. B. durch Sonnensegel, Sonnenschirme und Zelte
- > ausreichend Wasser oder isotonische Getränke trinken
- > Kühlungsmaßnahmen speziell in Fahrerkabinen und in Pausenbereichen
- > Verlegung körperlich anstrengender Tätigkeiten in die Morgenstunden
- > manuelle Kraftanstrengung durch Hebehilfen reduzieren
- > T-Shirts tragen, mit denen die Schultern bedeckt werden; freie Hautstellen entsprechend mit Schutzcreme eincremen.

Auf der Internetseite der Land- und Forstwirtschaftsinspektion finden sich Musterdokumente für die Evaluierung und Unterweisung von Hitzebelastungen.

Wer regelmäßig im Freien arbeitet, kann künftig eine freiwillige ärztliche Untersuchung in Anspruch nehmen, die der frühzeitigen Erkennung von UV-bedingtem Hautkrebs dient.



**FRAGEN?**  
DIE RECHTSABTEILUNG DER  
OÖ LAK IST FÜR SIE DA!

# SAISONARBEITSKRÄFTE HABEN ANSPRUCH AUF „ABFERTIGUNG NEU“!

Viele Saisonarbeitskräfte wissen nicht, dass sie einen Anspruch auf Auszahlung der „Abfertigung NEU“ aus der betrieblichen Mitarbeitervorsorgekasse haben.

## Höhe der Abfertigung NEU

**1,53%** des laufenden Bruttomonatslohn. Der Arbeitgeber zahlt diesen Betrag ab dem zweiten Beschäftigungsmonat in die Vorsorgekasse ein.

## Voraussetzung der Auszahlung

- > Mind. **36 Beitragsmonate** (d. h. es müssen Beschäftigungen im Ausmaß von mind. 36 Monaten vorliegen, wobei diese nicht am Stück und auch bei verschiedenen Arbeitgebern absolviert werden können).
- > **Beendigung** durch einvernehmliche Auflösung, Arbeitgeber-Kündigung, Befristung und berechtigtem Austritt.

Der Antrag auf Auszahlung muss **binnen sechs Monate** nach Beendigung gestellt werden. Es wird empfohlen, gleich bei Beendigung mit dem Arbeitgeber darüber zu sprechen und die Vorsorgekasse bezüglich der Auszahlung zu kontaktieren!

Bei einer Kündigung durch den Arbeitnehmer kann ein Antrag auf Auszahlung **erst fünf Jahre** nach der Beendigung gestellt werden.



Nähere Informationen zur Abfertigung NEU.

# INFORMATION FÜR SAISONARBEITERINNEN

> Kompakte Broschüre mit den wichtigsten Informationen wie z. B. wer wir sind & welche Unterstützung angeboten wird.

> Weiterführende Informationen online in 15 Sprachen:



# MITGLIEDER IM GESPRÄCH

PIOTR BORCZ | Frischgemüse Derntl

Wenn Piotr Borcz nach Österreich kommt, bringt er mehr mit als nur seine Arbeitskraft. Er bringt den Wunsch mit, seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen.

Seit 1997 kehrt der heute 50-jährige Pole jedes Jahr nach Naarn zurück. Fast drei Jahrzehnte sind vergangen – Jahre voller harter Arbeit, Entbehrungen und Abschiede. Und doch auch Jahre, in denen ein fremdes Land ein Stück weit zu einem zweiten Zuhause geworden ist.

## Für eine bessere Zukunft

Dass er damals nach Österreich kam, verdankt er Erzählungen aus seinem Umfeld. Menschen, die diesen Weg gegangen sind, die Mut gemacht haben. In seiner Heimat sind die Möglichkeiten begrenzt. Arbeit ist rar, Perspektiven oft unsicher. Für Piotr war die Entscheidung, ins Ausland zu gehen, keine leichte – aber eine notwendige. Das Geld, das er in Österreich verdient, bedeutet Sicherheit. Es bedeutet, Rechnungen zahlen zu können, Zukunftspläne zu schmieden, Träume zu verwirklichen.

## Alltag im fremden Land

Am Anfang war vieles ungewohnt: die Sprache, die Arbeitsweise, das Leben fern von zu Hause. Und doch fand Piotr seinen Platz. Heute fühlt er sich wohl hier. Vielleicht nicht ganz daheim, aber auch nicht mehr fremd.

Die Arbeit ist hart – körperlich fordernd, oft anstrengend. Doch sie hat auch etwas Ehrliches. *„Draußen zu sein, mit den Händen zu arbeiten, zu sehen, was am Ende eines Tages entstanden ist, das gibt mir Kraft“*, erzählt er.

## Mehr als nur Arbeit

Aus Kolleginnen und Kollegen wurden vertraute Gesichter, aus Begegnungen echte Freundschaften. Piotr ist heute nicht mehr nur zum Arbeiten hier – er ist Teil des sozialen Lebens geworden. Er besucht Feste, nimmt an der Gemeinschaft teil und hat sich ein Stück Heimat fern der Heimat aufgebaut.

## Der Blick nach vorne

Wenn man ihn nach seiner Zukunft fragt, wird Piotr stiller. Seine Wünsche sind bescheiden und gleichzeitig groß: *„Weiterhin arbeiten zu können um meiner Familie ein gutes, sicheres Leben zu ermöglichen“*, sagt er. Es sind keine außergewöhnlichen Träume. Und doch erzählen sie von einem Leben voller Einsatz.

## Die, die man oft nicht sieht

Piotr steht stellvertretend für viele Erntehelfer. Menschen, die oft im Hintergrund bleiben und doch unverzichtbar sind. Ohne sie gäbe es viele Ernten nicht. Und ohne ihre Geschichten würde etwas Entscheidendes fehlen: der Blick auf die Menschen hinter der Arbeit.





WIE IST DIE RECHTSLAGE?

## URLAUB FÄLLE AUS DER PRAXIS

MAG.ª KATHARINA LUGMAYR  
Abteilung Recht



### RECHTSKOLUMNE

## IMPULS.RECHT

Die Urlaubssaison steht vor der Tür und damit stellen sich auch so manche arbeitsrechtliche Fragen.

Auf der einen Seite steht der Arbeitgeber, der daran interessiert ist, die Urlaubsplanung der Mitarbeiter so „ökonomisch“ wie möglich zu gestalten, z. B. um saisonale Auftragsschwankungen zu berücksichtigen oder Urlaubsrückstellungen zum Jahresende in der Bilanz zu vermeiden. Auf der anderen Seite steht der Arbeitnehmer, der daran interessiert ist, die Urlaubsplanung nach seinen Bedürfnissen gestalten zu können (z. B. wegen Kinderbetreuung, Ferien, Hausbau usw.). Dies kann zu Spannungen führen und mitunter das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber stark belasten.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, seine eigenen Rechte gut zu kennen und folglich aber auch aufeinander zuzugehen und einen Kompromiss zu finden.

Denn grundsätzlich gilt: Ein Urlaubsverbrauch bedarf der Einigung beider Parteien.

## RESTURLAUB

### FALL:

**Der Arbeitgeber lässt allen eine E-Mail mit folgendem Inhalt zukommen: „Alle Mitarbeiter werden aufgefordert, ihren gesamten Urlaubsanspruch zu verbrauchen – es darf max. 1 Woche in das neue Jahr mitgenommen werden.“**

### RECHTLICHE EINORDNUNG:

Der Arbeitgeber kann nicht einseitig den Urlaubsverbrauch anordnen. Eine derartige Mail kann lediglich, als „Wunsch“ qualifiziert werden. Selbst wenn dieses Schreiben vom Arbeitnehmer unterfertigt worden ist, gibt es grundsätzlich keine rechtliche Durchsetzbarkeit. Der konkrete Urlaubsverbrauch ist immer zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbaren. Wir empfehlen, zumindest eine Bereitschaft zum Entgegenkommen zu signalisieren und nicht

den gesamten Urlaub zu „horten“, weil in der Regel derartige Anordnungen nicht willkürlich erfolgen (z. B. wegen angespannter wirtschaftlicher Lage) und ein Kompromiss auch im Sinne der Arbeitsplatzsicherung und des Erholungszwecks wichtig ist. Zu beachten ist, dass der Urlaub grundsätzlich 2 Jahre nach Ende des Kalenderjahrs, in dem er entstanden ist, verjährt – insbesondere dann, wenn der Arbeitgeber explizit den Arbeitnehmer darauf hingewiesen hat.

## MINUSSTUNDEN

### FALL:

**Das Dienstverhältnis wird einvernehmlich aufgelöst. Der Arbeitnehmer hat 10 Minusstunden und 3 offene Urlaubstage. Der Arbeitgeber zieht in der Endabrechnung die Minusstunden vom Urlaubsanspruch ab und zahlt den danach verbleibenden Rest als Urlaubersatzleistung aus.**

### RECHTLICHE EINORDNUNG:

Die Gegenverrechnung von Minusstunden mit offenen Urlaubsstunden ist rechtlich unzulässig.

# ARBEITSZEITVERKÜRZUNG

## FALL:

**Der Arbeitgeber hat einen Betrieb mit starken Auftragsschwankungen. Um die Auslastung der Mitarbeiter so „ökonomisch“ wie möglich zu gestalten, „schickt“ der Arbeitgeber die Arbeitnehmer regelmäßig „früher“ nach Hause (oft 1-2 Stunden, in der auftragsschwachen Saison bis zu 4 Stunden früher). Wenn die vom Arbeitnehmer in der auftragsstarken Saison erarbeiteten Plusstunden nicht ausreichen, wird vom Arbeitgeber ein Urlaubsverbrauch eingetragen.**

## RECHTLICHE EINORDNUNG:

Der Arbeitgeber kann nicht einseitig „Urlaubsstunden“ eintragen. Hingewiesen wird, dass grundsätzlich ein stundenweiser Urlaubsverbrauch gesetzlich nicht vorgesehen ist. Das Urlaubsgesetz kennt nur einen Mehrtage- bzw. Wochenanspruch. Dies hat den Hintergrund, dass ein Urlaubsverbrauch dem Erholungszweck des Dienstnehmers dienen soll. Der höchstgerichtlichen Rechtsprechung folgend darf ein Urlaub nur auf Wunsch des Arbeitnehmers auch tage- bzw. stundenweise konsumiert werden. Der konkrete Urlaubsverbrauch kann schriftlich, mündlich oder schlüssig vereinbart werden – allerdings ist der Arbeitgeber hier in der Beweispflicht und müsste gegebenenfalls nachweisen, dass eine „Urlaubsvereinbarung“ und im Falle einzelner Tage oder Stunden, dies auf Wunsch des Arbeitnehmers erfolgt ist.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass Arbeitszeitschwankungen im Rahmen einer kollektivvertraglichen Durchrechnung grundsätzlich zulässig sind, wenn sie zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber vereinbart wurden und die rechtlichen Rahmenbedingungen beachtet werden. Minusstunden, auf die der Arbeitnehmer keinen Einfluss hat, weil er z. B. vom Arbeitgeber nicht im erforderlichen Ausmaß eingesetzt wird, obwohl er arbeitsbereit wäre, dürfen nicht zu Lasten des Arbeitnehmers gehen und nicht vom Lohn abgezogen werden.

*"Oftmals fühlen sich ArbeitnehmerInnen bei derartigen Anordnungen/Weisungen „übereumpelt“ und „unter Druck gesetzt“. Manche auch in Ihrer Leistung, die sie ganzjährig für die Firma erbringen, nicht gesehen.*

*Die Beratungspraxis zeigt, dass viele Spannungen vermeidbar sind, wenn Arbeitgeber offen über die wirtschaftlichen Gründe und auf Augenhöhe mit den Arbeitnehmern kommunizieren."*

Mag.<sup>a</sup> Katharina Lugmayr

# ZWANGSURLAUB

## FALL:

**Der Arbeitgeber hat einen Betrieb mit saisonalen Umsatzschwankungen. Um in diesem Zeitraum den Umsatzeinbruch zu bewerkstelligen, werden die Öffnungszeiten angepasst. Aufgrund der geänderten Öffnungszeiten können nicht mehr alle Arbeitnehmer in dem vereinbarten Ausmaß der Normalarbeitszeit eingesetzt werden. Dem folgend wird vom Arbeitgeber ein Dienstplan erstellt, in dem Arbeitnehmern jeweils abwechselnd eine Woche „Urlaub“ einseitig vom Arbeitgeber eingetragen wird.**

## RECHTLICHE EINORDNUNG:

Der Urlaubsverbrauch kann nicht einseitig angeordnet werden. Es gelten im Wesentlichen die bisherigen Ausführungen. Hingewiesen wird, dass man hier insofern aufpassen muss, dass keine „schlüssige“ Urlaubsvereinbarung zustande kommt. Dies wäre nämlich dann der Fall, wenn der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer den Dienstplan vorlegt, in dem z. B. eine Woche Urlaub eingetragen wurde und der Arbeitnehmer dann tatsächlich in dieser Woche „zu Hause“ bleibt.

Es wäre hier erforderlich, dass der Arbeitnehmer (im besten Fall schriftlich) darauf hinweist, dass er nicht damit einverstanden ist und dann auch am Arbeitsplatz erscheint bzw. sich arbeitsbereit erklärt.

Sind die Motive des Arbeitgebers plausibel und nachvollziehbar, empfehlen wir - insbesondere auch im Hinblick auf die Arbeitsplatzsicherung - eine Bereitschaft zum Gegenkommen zu signalisieren und gemeinsam auf eine Kompromisslösung hinzuwirken.



**BFW** FORSTLICHE  
AUSBILDUNGSSTÄTTE  
TRAUNKIRCHEN

Wissenszentrum für Wald, Natur & Forsttechnik

## FORSTLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTE TRAUNKIRCHEN

Am Ufer des Traunsees liegt ein Ort, an dem Wissen nicht nur gelehrt, sondern erlebt wird: die FAST Traunkirchen. Seit ihrem Neubeginn am Waldcampus Österreich im Jahr 2018 ist sie ein pulsierendes Herz der österreichischen Wald- und Forstbildung – ein Ort, an dem Natur und Menschen zusammenfinden, um voneinander zu lernen.

Nirgendwo sonst wird Wissen so praxisnah, so leidenschaftlich und so zukunftsorientiert vermittelt wie hier. Das Bildungsangebot reicht von der Ausbildung zum Forstfacharbeiter und Forstwirtschaftsmeister über Motorsägentrainings, Sicherheits Schulungen und Waldbewirtschaftung bis hin zu Waldpädagogik und Green Care.

Alle Angebote folgen einem Ziel: Menschen zu stärken, die den Wald schützen, pflegen und verstehen wollen.

Die Themen reichen von der Pflege junger Baumbestände bis hin zu innovativer Forsttechnik – immer getragen von dem Wunsch, Österreichs Wälder widerstandsfähig in die Zukunft zu führen. Der Forschungsbereich am Standort arbeitet dabei Hand in Hand mit der Ausbildung und entwickelt neue Methoden, um Waldarbeit sicherer und nachhaltiger zu machen. Diese Nähe zwischen Theorie und Praxis macht die FAST Traunkirchen einzigartig und lässt Teilnehmende erleben, wie Zukunft entsteht – direkt im Wald, Schritt für Schritt.

Besonders spürbar wird diese Energie bei Veranstaltungen wie dem „Forstunternehmertag“, zuletzt im März 2026, wenn Fachvorträge, Maschinenvorfürungen und Begegnungen Menschen aus ganz Österreich zusammenbringen. Dann wird der Campus zu einem Ort voller Austausch, Staunen und Inspiration.

Die FAST Traunkirchen ist nicht nur eine Ausbildungsstätte. Sie ist ein Gefühl – ein Versprechen an die Zukunft des Waldes. Jeder Kurs, jedes Projekt, jede Begegnung trägt dazu bei, dass dieses Versprechen lebendig bleibt: Wissen teilen, Menschen stärken, Wälder schützen. Oder wie es das Team selbst formuliert: „Wir bringen Wissen in den Wald.“



**MAG. A ULRIKE WEISS, MBA**  
Leiterin Konsumentenberatung  
gem. GmbH/AK 00

## DER STROM-SOZIALTARIF UNTERSTÜTZT HAUSHALTE MIT WENIG EINKOMMEN

Seit April 2026 zahlen berechnete Haushalte für die ersten 2.900 kWh Strom pro Jahr nur 6 Cent netto pro kWh (zzgl. Netzentgelte, Steuern und Abgaben). Für zusätzl. Verbrauch gilt ein von der E-Control festgelegter Höchstpreis. Ab der vierten Person im Haushalt gibt es zusätzlich 52,50 € Zuschuss pro Jahr und Person.

Anspruch haben volljährige Personen mit ORF-Beitragsbefreiung, insbes. Menschen mit geringem Einkommen aus Pension, Pflegegeld, Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe. Der Sozialtarif wird automatisch berücksichtigt, wenn alle Daten bei der ORF-Beitrags Service GmbH vorliegen. Ein Stromvertrag bleibt weiterhin notwendig. Bei einem Anbieterwechsel muss die ORF-Beitrags Service GmbH informiert werden.

Ob der Sozialtarif aktiv ist, sieht man auf der Stromrechnung. Ohne Internet kann die ORF-Befreiung am Gemeindeamt beantragt werden.



FÜR WEITERE INFOS SCANNEN ODER REINKLICKEN UNTER:

[OE.ARBEITERKAMMER.AT/BERATUNG/WOHNEN](https://oe.arbeiterkammer.at/beratung/wohnen)



# KAMMERRÄTE IM GESPRÄCH

## WARUM FORSTWIRTSCHAFT?

Ich bin sehr naturverbunden in Niederösterreich aufgewachsen, und die Arbeit im Wald hat mich schon früh fasziniert. Nach der Försterschule war für mich klar, dass ich meinen Weg in diesem Umfeld gehen möchte. Die Mischung aus handwerklicher Arbeit, Verantwortung für Naturflächen und die langfristige Perspektive des Waldes ist für mich sehr erfüllend.

## WAS MACHT DIE ARBEIT BESONDERS?

Wälder sind komplexe Lebensräume, die Pflege, Schutz und Weitblick erfordern. Ich koordiniere Maßnahmen in Waldpflege, Holznutzung, Jagd, Fischerei und Naturschutz – immer mit dem Ziel, Ökologie und Nutzung im Gleichgewicht zu halten. Die Natur gibt den Rhythmus vor, und wir müssen lernen, mit ihr und nicht gegen sie zu arbeiten.

## WELCHE VERÄNDERUNGEN SIEHST DU?

Klimatische Veränderungen bringen neue Herausforderungen – von Trockenheit bis zu Extremwetterereignissen. Gleichzeitig wächst der wirtschaftliche und gesellschaftliche Druck. Auch die junge Generation bringt neue Erwartungen mit: mehr Flexibilität, klare Entwicklungsmöglichkeiten und einen Beruf mit Sinn – und Forstarbeit bietet diesen Sinn jeden Tag.

## WIE GEWINNT MAN JUNGE MENSCHEN FÜR DEN BERUF?

Indem wir authentisch sind. Die Arbeit im Wald ist wunderschön, aber sie ist auch fordernd. Wenn wir die Begeisterung für Natur, Vielfalt und handwerkliches Arbeiten sichtbar machen und gleichzeitig ehrlich über Herausforderungen sprechen, können wir junge Menschen begeistern.

## WARUM ENGAGIERST DU DICH IM BETRIEBSRAT?

Weil ich die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen aus eigener Erfahrung kenne. Viele Herausforderungen erlebt man nur, wenn man selbst im Revier steht. Mir ist es wichtig, eine Stimme zu haben, die diese Realität widerspiegelt. Ich kann aktiv dazu beitragen, Arbeitsbedingungen zu verbessern, Missstände anzusprechen und Lösungen auf Augenhöhe zu entwickeln.

## WELCHE FÄHIGKEITEN BRAUCHT MAN DAFÜR?

Geduld, Ausdauer und die Fähigkeit, auch in angespannten Situationen ruhig zu bleiben. Einfühlungsvermögen ist ebenso wichtig wie Standhaftigkeit. Man muss zuhören können, Konflikte aushalten und gleichzeitig konstruktiv nach vorne schauen.

## WELCHE WERTE SIND DIR WICHTIG?

Fairness und Verlässlichkeit. Wenn man Menschen vertritt, braucht es Transparenz und ehrliche Kommunikation. Handschlagqualität bedeutet für mich, dass ein gegebenes Wort zählt.

## WAS BRAUCHT ES FÜR DIE ZUKUNFT?

Die Erkenntnis, dass wir die Zukunft nur gemeinsam gestalten können. Zusammenhalt, Offenheit und Mut sind entscheidend. Wir stehen vor großen Veränderungen – aber wir haben auch große Chancen. Gemeinsam lässt sich viel bewegen.



ING. ERICH DIETMÜLLER  
Kammerrat

*„Verantwortung für Mensch, Wald und Zukunft.“*

Erich Dietmüller besuchte nach der Pflichtschule die Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft („Försterschule“) in Gainfarn und ist seit 1985 als Förster bei den Österreichischen Bundesforsten tätig. Der gebürtige Niederösterreicher leitet das Forstrevier Mitterweißenbach im Forstbetrieb Inneres Salzkammergut. In dieser Funktion trägt er die Verantwortung für die nachhaltige Bewirtschaftung, Pflege und Weiterentwicklung eines bedeutenden Naturraums, der sich durch seine ökologische Vielfalt und landschaftliche Sensibilität auszeichnet.

Seit 2024 engagiert er sich als Kammerrat in der Vollversammlung.



# Quer durchs Land

## 1 | 80 JAHRE GÄRTNEREI BERGMAIR RUSSMANN

16.03.2026, Obergrünburg  
Seit 80 Jahren steht die Gärtnerei Bergmair Russmann für Qualität und Verbundenheit zur Natur. Das Jubiläum ist nicht nur ein Blick zurück, sondern auch ein Zeichen für Beständigkeit und Zukunft. Bergmair Russmann ist ein Ort, an dem Tradition und Innovation zusammenwirken.

## 2 | LGH eGen EFERDING- OÖ MITTE

23.03.2026, Wels  
Im Gasthof Waldschänke fand eine Betriebsversammlung statt. Auf der Tagesordnung standen aktuelle Informationen aus der LAK, die Vorstellung der neuen LFB Oö. Landessekretärin sowie Berichte des Kassiers und der Rechnungsprüfer.

## 3 | BETRIEBSRAT ÖBF AG

02.04.2026, Reichraming  
In der ÖBf-AG Nationalparkforstverwaltung Kalkalpen erfolgte die Wahl des gemeinsamen Betriebsrats. Jan Kerbl wurde als Betriebsratsvorsitzender wiedergewählt. Unterstützt wird er bei seiner Tätigkeit von Rudolf Mayrhofer.

## 4 | SEMINAR LFL ANGESTELLTE UND ARBEITER

16.04.2026, Wesenufer  
Die Angestellten und Arbeiter Betriebs- und Ersatzbetriebsräte des Landesverbandes für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung informierten sich gemeinsam über Neuerungen im Arbeits- und Sozialrecht. Als Referent stand von Seiten der Kammer Mag. Lukas Scharinger zur Verfügung.

## 5 | BETRIEBSRAT LGH eGen MONDSEE

08.04.2026, Mondsee  
Die Neu-Konstituierung des BR hat bereits Ende Jänner stattgefunden. Neu im Team ist Michaela Lametschwandtner, die die Funktion der Kassierin übernimmt. BRV ist Josef Eder.

## 6 | SPARGELHOF MAYER

05.05.2026, Fraham  
Der Spargelhof Mayer steht für frische und regionale Qualität. Mit viel Sorgfalt und Erfahrung wird hier Spargel mit Leidenschaft angebaut; davon konnte sich Präsident Leutgeb bei seinem Betriebsbesuch selbst überzeugen.

## 7 | STAPLERAUSBILDUNG HOF TOLLET

23.04.2026, Tollet  
Am Hof Tollet stehen berufliche Qualifizierung, Wohnen und geschützte Arbeit für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Zentrum des Angebots. 14 Personen absolvierten die Ausbildung zum Staplerfahrer. Alle haben die Prüfung erfolgreich abgeschlossen und den Staplerschein überreicht bekommen.

## 8 | BERGKRÄUTER GEN.

26.05.2026, Hirschbach  
Bei einem persönlichen Gespräch wurde die Gelegenheit genutzt, sich über aktuelle Themen auszutauschen. Im Mittelpunkt standen sowohl gegenwärtige Herausforderungen als auch zukünftige Chancen und Perspektiven der Bergkräutergenossenschaft.

## 9 | FORSTVERWALTUNG MAYR MELNHOF

21.05.2026, St. Georgen/Attergau  
Baronin Antonia Mayr-Melnhof führte durch das Schloss und gab spannende Einblicke. Anschließend folgte eine Rundfahrt durch das Forstgebiet mit Oberförster Ing. Wolfgang Enser, der sein Wissen rund um Wald und nachhaltige Bewirtschaftung vermittelte.



01 Engelbert Bergmair Russmann, Mag.<sup>a</sup> Gabriele Hebesberger



02 Teilnehmende der Betriebsversammlung



03 Jan Kerbl, Rudolf Mayrhofer



04 Betriebsräte und Ersatzbetriebsräte Angestellte und Arbeiter LfL und Bettina Roth, Oö. LFB (3.v.l.)



06 Regina Mayer, Präsident Gerhard Leutgeb



05 v.l.n.r.: BRV-Stv. Manuela Vogtenhuber (Leiterin Marketing), BRV Josef Eder (Kfz-Meister), Michaela Lametschwandner (Assistentin Buchhaltung)



07 Erfolgreiche Absolventen des Staplerkurses Hof Tollet



08 v.l.n.r.: Präsident Gerhard Leutgeb, GF Mag. Andreas Kirchner, KD<sup>®</sup> Mag.<sup>a</sup> Gabriele Hebesberger



09 Mag.<sup>a</sup> Sandra Schrank, Mathias Hollerweger (FFA), Ferdinand Pabinger (Forstwart und BRV-Stv.), Simon Scherr (FFA und BRV), Fuchsberger Tobias (FFA), Paul Hemetsberger (Forstwirtschaftsmeister), Ing. Wolfgang Enser (Ofö), Präsident Gerhard Leutgeb

# LUST AUF WISSEN

Foto von Freepik

## STARKE INTERESSENVERTRETUNG

# WEITERBILDUNG MIT WIRKUNG

Die Arbeit als Betriebsrat erfordert fundiertes Wissen und vielseitige Kompetenzen. Genau hier setzt die modulare Ausbildung an, die zentrale Themen praxisnah vermittelt.

In fünf aufeinander abgestimmten Modulen lernen die Teilnehmenden, wie Arbeitszeiten geregelt sind, welche Ansprüche bei Kündigungen bestehen oder wie Konflikte im Betrieb professionell gelöst werden können. Neben diesen Themen werden auch aktuelle Entwicklungen berücksichtigt – etwa der Umgang mit Künstlicher Intelligenz im Betrieb und deren Auswirkungen auf Datenschutz und Mitbestimmung. Im zweitägigen Abschlussmodul trainieren die Betriebsräte Gesprächsführung, Konfliktlösung und souveränes Auftreten – Fähigkeiten, die im Betriebsalltag oft entscheidend sind.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten alle Teilnehmenden ein Diplom – ein sichtbarer Nachweis ihrer Qualifikation und ihres Engagements für die Belegschaft.

## WEITERBILDUNGEN RUND UM DIE UHR BUCHEN

# SCHNELL. EINFACH. ONLINE.

Weiterbildungen ganz nach Bedarf: schnell und unkompliziert. So sichern Sie sich Ihren Platz im gewünschten Seminar: ob Staplerausbildung, Betriebsratsschulungen, Online-Seminare oder ADA-Kurs.

Einfach mit Smartphone oder Tablet scannen – oder direkt auf [lak-ooe.at/seminarprogramm](http://lak-ooe.at/seminarprogramm) klicken!



## MODUL I

### GRUNDZÜGE DES ARBEITSRECHTS

Das Arbeitsrecht ist ein komplexes Thema. Dieses Modul vermittelt ein Grundverständnis von arbeitsrechtlich relevanten Themen in der BR-Arbeit.

**Termin** Di, 06.10.2026  
09:00 – 17:00 Uhr

**Ort** Parkhotel Stroissmüller  
Badstraße 2  
4701 Bad Schallerbach

**Referenten** Mag. Lukas Scharinger,  
Mag.<sup>a</sup> Katharina Lugmayr

## MODUL II

### Dienstverhältnis und Sozialsystem

Überblick über das Dienstverhältnis und die Rahmenbedingungen. Auch die Pensionsarten und welche Voraussetzungen im Einzelnen zu erfüllen sind, sind zentrales Thema.

**Termin** Di, 10.11.2026  
09:00 – 17:00 Uhr

**Ort** Seminarkultur a. d. Donau  
Wesenufer 1  
4085 Wesenufer

**Referenten** Mag. Lukas Scharinger,  
Mag.<sup>a</sup> Katharina Lugmayr



## SUPERVISION UND COACHING

# FÜR DIPLOMIERTE BR

Generationen im Vergleich, Erwartungen an Arbeitgeber, Motivation und Loyalität im Wandel und der Umgang mit unterschiedlichen Generationstypen. Professionelle Unterstützung und hilfreiche Praxisbeispiele gab es zu diesem spannenden Themenfeld im Mai in Bad Schallerbach für diplomierte Betriebsräte von Ing. Kurt Gruber, der als Referent zur Verfügung stand.

## ERFOLGREICHER ABSCHLUSS

# BETRIEBSRÄTE FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Mit einem umfassenden Weiterbildungsprogramm werden Betriebsrätinnen und Betriebsräte gezielt gestärkt, um den steigenden Anforderungen in ihrer verantwortungsvollen Rolle gerecht zu werden.

### Erfolgreicher Abschluss für engagierte Interessenvertreter

Ein sichtbares Zeichen dieses Engagements war die feierliche Diplomüberreichung im März in Wesenufer. Fünf Betriebsräte konnten nach Abschluss der Ausbildungs-Module ihre Diplome entgegennehmen. Zusätzlich wurde ihr Einsatz mit einem modernen Tablet gewürdigt – ein praktisches Werkzeug für den Arbeitsalltag.



v.l.n.r.: Mag.<sup>a</sup> Gabriele Hebesberger, KR Daniel Knogler, Christine Humer, Mario Wankmüller, VP<sup>in</sup> Viktoria Wöckl, Stefan Kopf, Sarah Schindler, BEd

## 3-TÄGIGER STAPLERFAHRERKURS

Ob Lager, Produktion oder Logistik: Die Ausbildung verbindet theoretisches Wissen mit Praxiseinheiten. Sie lernen, wie Sie Hubstapler sicher bedienen, Risiken erkennen und Arbeitsabläufe effizient gestalten – alles unter Anleitung erfahrener Trainer.

**Termin** Mo, 01.12. bis Mi, 03.12.2026  
jeweils 08:00 – 17:00 Uhr

**Ort** Lagerhaus eGen Geinberg  
Moosham 35, 4943 Geinberg

**Referent** Ing. Kurt Gruber

## FÖRDERERHÖHUNG

# BEITRAG FÜR ERSTE-HILFE-KURSE WIRD ERHÖHT

Die OÖ LAK erhöht mit 1. September 2026 den Förderbeitrag für Erste-Hilfe-Kurse um 5 Euro. Die Erhöhung gilt für Kurse, die nach dem 1. September 2026 stattfinden. Die Anpassung gilt für alle geförderten Erste-Hilfe-Kurse gleichermaßen.

Damit reagiert die Kammer auf gestiegene Kosten im Ausbildungsbereich. Erste-Hilfe-Kenntnisse sind im Ernstfall oft entscheidend und können Leben retten. Die OÖ LAK unterstützt ihre Mitglieder deshalb seit Jahren finanziell bei der Teilnahme an entsprechenden Kursen.

NEUE GESICHTER

# VOLLVERSAMMLUNG DER OÖ LAK IN TRAUNKIRCHEN

Die Vollversammlung der OÖ Landarbeiterkammer hat Ende Mai am Bildungszentrum FAST Traunkirchen getagt und dabei wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Das Gremium, als oberste Entscheidungsinstanz der Kammer, vertritt die Interessen der Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft.

Die ehrenamtlichen Kammerrätinnen und Kammerräte, die aus unterschiedlichen Berufsgruppen dieses Bereichs stammen, sehen ihre zentrale Aufgabe darin, die Anliegen ihrer Kolleginnen und Kollegen zu vertreten und als direkte Ansprechpersonen vor Ort zur Verfügung zu stehen.



Gemeinsam in die Zukunft: Präsident Gerhard Leutgeb und sein neues Team Viktoria Wöckl und Manuel Schwabl.

## Verbesserungen bei Förderungen beschlossen

Im Mittelpunkt der Sitzung standen u.a. Anpassungen bei wichtigen Fördermaßnahmen: So werden die Lehrlings- und Schulbeihilfen ab dem Schuljahr 2026/27 erhöht. Weiters wird der Zuschuss zum Familienzeitbonus bzw. Papamonat angehoben.



Die scheidende Vizepräsidentin Gertraud Wiesinger gratulierte Nachfolger Manuel Schwabl.

## Personelle Veränderungen im Präsidium

Eine Veränderung betrifft die Spitze der Kammer: Gertraud Wiesinger hat ihre Funktion als Vizepräsidentin der OÖ LAK zurückgelegt, bleibt jedoch weiterhin als Kammerrätin aktiv. Zu ihrem Nachfolger wurde Manuel Schwabl gewählt.

## Mandatswechsel innerhalb der Vollversammlung

Als neues Mitglied der Vollversammlung wurde Bettina Roth angelobt. Die Landessekretärin des Oö. Land- und Forstarbeiterbundes übernimmt das Mandat von Josef Höller, der aufgrund seiner Pensionierung aus dem Gremium ausgeschieden ist.



Als neues Mitglied der Vollversammlung wurde Bettina Roth von Mag. Benjamin Öllinger, Land OÖ, angelobt.

## GENERALVERSAMMLUNG

# OÖ BERUFS- JÄGERVEREINIGUNG

### Verantwortung und Gemeinschaft im Fokus

Inmitten der eindrucksvollen Bergkulisse der Rettenbachalm in Bad Ischl versammelten sich Anfang Mai die OÖ Berufsjäger zu ihrer Generalversammlung. Die Veranstaltung stand im Zeichen der Verantwortung des Berufsstands, der Weiterentwicklung der Ausbildung und eines starken Miteinanders.

Obmann ROJ Markus Mittermayr durfte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Nationalratsabgeordnete Bettina Zopf, Landesjägermeister ÖR Herbert Sieghartsleitner, den Geschäftsführer des OÖ Landesjagdverbands Mag. Christopher Böck sowie Bezirksjägermeister Johann Enichlmair. In ihren Grußworten unterstrichen sie die Bedeutung der Berufsjäger für Natur, Wild und Gesellschaft – verbunden mit der großen Verantwortung, die dieser Beruf mit sich bringt.

Im Anschluss gaben Obmann, Geschäftsführer und Kassierin einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Mit einer neuen Web-



Die Mitglieder der OÖ Berufsjägervereinigung

site, modern gestalteten Informationsfoldern und Messeinsätzen soll der Berufsstand verstärkt nach außen repräsentiert werden. Im Bereich der Ausbildung konnten wichtige Schritte gesetzt werden: Arbeitsgruppentreffen zur Weiterentwicklung der Berufsjägerfacharbeiter- und Meisterausbildung zeigen, wie ernst die Vereinigung den Blick in die Zukunft nimmt.

Auch fachlich hatte die Generalversammlung viel zu bieten: DI Christian Fuxjäger informierte über aktuelle Themen rund um Luchs und Adler und sorgte damit für regen Austausch unter den Anwesenden.

Die Generalversammlung zeigte eindrucksvoll: Die OÖ. Berufsjäger verbinden Tradition mit Moderne, fachliche Kompetenz mit Gemeinschaft und stellen sich engagiert den Herausforderungen der Zukunft.



Ein besonderer Moment war der Dank an den ehemaligen Obmann Wildmeister Helmut Neubacher. Für seinen langjährigen, unermüdlischen Einsatz – insbesondere für die Berufsjägerausbildung – überreichte ihm Markus Mittermayr eine Ehrenscheibe und würdigte sein Wirken für die gesamte Berufsgruppe.

*v.l.n.r.: Markus Mittermayr, Helmut Neubacher, Dr. Siegfried Glaser*



Ein bedeutender Punkt der Tagesordnung waren personelle Änderungen im Vorstand. Mit großem Dank wurde GF Dr. Siegfried Glaser verabschiedet, der seine Funktion an Kammerdirektorin Mag.<sup>a</sup> Gabriele Hebesberger übergab. Neu im Vorstand begrüßt wurden Christian Steinkogler jun. und Christian Spreitzer, während Wildmeister Heinrich Pernkopf das Schiedsgericht verstärkt.

*v.l.n.r.: Corinna Gertenbach, Andreas Aitzemüller, Thomas Wimmer, Christian Spreitzer, Stefan Stoderegger, Sandra Grafeneder, Eric Mitterhauser, Gabriele Hebesberger, Siegfried Glaser, Christian Steinkogler jun., Obmann Markus Mittermayr*

Den Abschluss bildete ein Schießbewerb, bei dem die Berufsjäger ihre Treffsicherheit eindrucksvoll unter Beweis stellten. Als Sieger ging Martin Schermann hervor, gefolgt von Hubert Ellmauer auf Platz zwei und Josef Atschreiter auf Platz drei.

*v.l.n.r.: Markus Mittermayr, Hubert Ellmauer, Martin Schermann, Josef Atschreiter*



# KOLLEKTIV- VERTRÄGE 2026

## KV für die Angestellten der RWA AG

Quelle: GPA

- > Die KV-Gehälter und Lehrlingseinkommen werden um 2 % erhöht und auf Cent genau kaufmännisch gerundet.
- > Die Dienstalterszulagen und Biennien werden um 2 % erhöht und auf Cent genau kaufmännisch gerundet.
- > Bestehende Überzahlungen bleiben in betragsmäßiger Höhe aufrecht.
- > Die vor dem 01.01.2026 im Personalstand befindlichen MitarbeiterInnen erhalten 2026 nachhaltig einen zusätzlichen Urlaubstag.
- > Geltungstermin: 01.02.2026

## KV für ArbeitnehmerInnen der Maschinenringe OÖ

- > Die KV-Lohnsätze werden um 2,5 % erhöht, in Anrechnung auf bisherige KV-Überzahlungen (Arbeiter).
- > Die KV-Ansätze werden in allen Kategorien um 2,5 % erhöht (Angestellte).
- > Die IST-Löhne werden in allen Kategorien um 2 % erhöht. Alle Stundensätze werden von der dritten auf die zweite Kommastelle gerundet (Arbeiter).
- > Die IST-Gehälter werden in allen Kategorien um 2 % erhöht. Die Centbeträge werden auf volle Euro mathem. gerundet (Angestellte).
- > Lehrlingseinkommen werden dem KV-Landschaftsgärtner angepasst (Arbeiter).
- > Lehrlingseinkommen werden um 2 % (entsprechend der IST-Gehälter) erhöht. Die Centbeträge werden auf volle Euro mathem. gerundet (Angestellte).
- > Für PflichtpraktikantInnen beträgt das mtl. Entgelt 1.070,00 € ab 01.04.2026.
- > Inkrafttreten Angestellte: 01.01.2026
- > Inkrafttreten ArbeiterInnen: 01.04.2026

## KV für Gutsangestellte in OÖ

- > Die KV-Gehälter werden um 3,3 % erhöht und kaufmännisch auf die 2. Centstelle gerundet.
- > Die Lehrlingseinkommen und Praktikantenentschädigungen werden um 3,3 % erhöht und kaufmännisch auf die 2. Centstelle gerundet.
- > Das Wohnungsentgelt für die Kategorien I-III/1 u. 2 wird auf 129,10 € und für die Kategorien III/3, IV-VI auf 156,40 € erhöht.
- > Das Tagesgeld für die Kategorien I-III wird auf 45,65 €, für die Kategorien IV bis V auf 51,91 € und für die Kategorie VI auf 59,73 € erhöht.
- > Das Übernachtungsgeld wird für die Kategorien I-III auf 25,96 €, für die Kategorien IV-V und VI auf 31,98 € erhöht.
- > Das Fahrradgeld wird auf 46,94 € erhöht.
- > Das Hundegeld wird auf 69,77 € erhöht.
- > Geltungsbeginn: 01.05.2026

## KV für ArbeitnehmerInnen der Mahl- und Mischgenossenschaften in OÖ

- > Die KV-Lohnsätze werden um 3,5 % und die IST-Löhne um 3,2 % erhöht.
- > Der KV-Monatslohn beträgt daher für MischmeisterIn 2.886,00 € und für MischmeisterIn in 2-jähriger Anlernzeit 2.679,00 €.
- > Die Reparaturzulage gem. § 15 wird auf 20,00 € erhöht.
- > Aufwandsentschädigungen gem. § 13 Abs. 3 und Abs. 4 wird klargestellt geändert:
- > Arbeitnehmerschutzkleidung ist vom Dienstgeber auf seine Kosten zur Verfügung zu stellen.
- > Dienstnehmer und Dienstgeber können vereinbaren, dass sich der Dienstnehmer die Arbeitsschutzkleidung (z. B. Anorak für Kälteschutz, Arbeitshandschuhe, Arbeitsschuhe usw.) und Arbeitskleidung (z. B. Hose usw.) selbst besorgt. Der Dienstnehmer hat die Kosten gegen Vorlage der Rechnung vorzuweisen. Als Ersatz gebühren für die Arbeitsschutzkleidung bzw. Arbeitskleidung max. 330,00 € pro Jahr.
- > Geltungsbeginn: 01.06.2026

KV für Angestellte und ArbeiterInnen der RWA AG zugeordneten Mischfutterwerke

- > Die Mindestgehälter/-löhne werden um 2,3 % plus zusätzlich um 12,00 € erhöht.
- > Bestehende Überzahlungen bleiben in ihrer wertmäßigen Höhe aufrecht.
- > Die Lehrlingseinkommen werden um 3 % erhöht.
- > Die Biennien werden um 2,7 % erhöht.
- > Unter Punkt XII Jubiläumsgelder wird unter Punkt 1. folgender Zusatz eingefügt:  
Bei 15 DJ ..... 1 Bruttomonatsgehalt/-lohn.
- > In Punkt IX Urlaub wird ein neuer Punkt 6. mit folgendem Text aufgenommen:
- > Der Zeitausgleich während einer Erkrankung wird analog der Urlaubsregelung gehandhabt.
- > Die KV-Änderungen treten per 01.01.2026 in Kraft.

KV für ArbeiterInnen des Landesverbandes für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in OÖ

- > Die KV-Löhne werden gem. dem öffentlichen Dienst mit 01.09.2026 um 3,3 % erhöht.
- > Ebenso die Zulagen der Zusatz Tätigkeiten werden um 3,3 % mit 01.09.2026 erhöht.
- > Ab 01.06.2027 wird der Stundenlohn mit 0,26 € angehoben.
- > Mit 01.08.2027 wird der KV-Abschluss öffentlicher Dienst übernommen (Staffelwirksamer Fixbetrag, Zulagen +1 %).
- > Ab 01.08.2028 wird der KV-Abschluss öffentlicher Dienst übernommen (staffelwirksamer Fixbetrag, Zulagen +1 %).
- > Vereinbarung: Umstellung 2029 auf Kalenderjahr.

KV für die Angestellten der Saatbau Linz eGen

- > Die KV-Monatsgehälter der Kategorien 1–6 werden ab 01.01.2026 um 2 % erhöht, ab 01.01.2027 sowie ab 01.01.2028 ebenfalls um jeweils 2 %, mind. jedoch um 70,00 € bis zu einem Gehalt von 3.500,00 € bzw. max. um 100,00 € ab einem Gehalt von 3.501,00 €.
- > Die IST-Gehälter werden in gleicher Weise erhöht, also um 2 %. Ab 01.01.2027 sowie ab 01.01.2028 ebenfalls jeweils um 2 %, mind. jedoch um 70,00 € bis zu einem Gehalt von 3.500,00 € bzw. max. um 100,00 € ab einem Gehalt vom 3.501,00 €.
- > Die Zulagen nach § 13 des Kollektivvertrages in der geltenden Fassung, werden ab 01.01.2026 um 2 % erhöht, somit beträgt die Schichtzulage 2,79 €. Ab 01.01.2027 erfolgt ebenfalls eine Erhöhung um 2 %, somit beträgt die Schichtzulage 2,85 € und ab 01.01.2028 ebenfalls um 2 %, somit beträgt die Schichtzulage 2,91 €.
- > Die KV-Einkommen der Lehrlinge werden ab 01.01.2026 um 2 % erhöht. Ab 01.01.2027 und ab 01.01.2028 werden diese KV-Einkommen jeweils um 70,00 € erhöht.
- > Der neue KV tritt mit 01.01.2026 in Kraft und hat hinsichtlich seines gehaltsrechtlichen Teils eine Laufzeit von 36 Monaten (bis 31.12.2028).

KV für nicht ständig beschäftigte ArbeiterInnen der Saatbau Linz eGen

- > Die KV-Mindestlöhne werden ab 01.01.2026 um 2 % erhöht, mindestens jedoch um 70,00 €, somit beträgt der Mindestlohn 2.098,75 €. Ab 01.01.2027 beträgt die Erhöhung ebenfalls 2 %, mindestens jedoch 70,00 €, somit beträgt der Mindestlohn 2.168,75 €. Ab 01.01.2028 beträgt die Erhöhung ebenfalls 2 %, mindestens jedoch 70,00 €, somit beträgt der Mindestlohn 2.238,75 €.
- > Die Zulage nach § 9 des Kollektivvertrags erhöht sich ab 01.01.2026 um 2 % und beträgt somit 2,79 € pro Stunde. Ab 01.01.2027 ebenfalls um 2 %, somit 2,85 € pro Stunde und ab 01.01.2028 ebenfalls um 2 %, somit 2,91 € pro Stunde.
- > Der neue Kollektivvertrag tritt mit 01.01.2026 in Kraft und hat hinsichtlich seines lohnrechtlichen Teiles eine Laufzeit von 36 Monaten (bis 31.12.2028).



ALLE KOLLEKTIVVERTRÄGE  
ZUM DOWNLOAD

# lak.sprechstage

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin – flexibel in *Ihrer* Nähe!

An einem unserer Standorte oder nach Vereinbarung:  
telefonisch, per E-Mail oder online



MAG.<sup>a</sup>  
**SANDRA SCHRANK**

0664 596 36 37  
sandra.schrank@lak-ooe.at

**BEZIRK RIED**  
Ried im Innkreis | LK Ried Schärding

**BEZIRK BRAUNAU**  
Braunau | LK Braunau

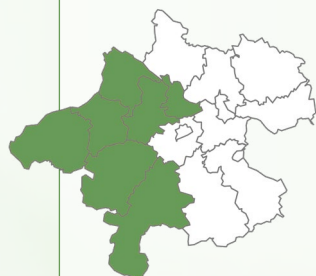
**BEZIRK SCHÄRDING**  
Andorf | Landgasthof Bauböck

**BEZIRK EFERDING**  
Pupping | Landgasthof Dieplinger

**BEZIRK GRIESKIRCHEN**  
Schallerbach | Parkhotel Stroissmüller

**BEZIRK GMUNDEN**  
Bad Goisern | ÖBF Forstbetrieb  
Ebensee | ÖBF Forsttechnik Steinkogl

**BEZIRK VÖCKLABRUCK**  
Vöcklabruck | LK Gmunden-Vöcklabruck



ING.  
**JOHANNES GRAFENEDER**

0664 258 32 50  
johannes.grafeneder@lak-ooe.at

**BEZIRK STEYR**  
Adlwang | LK Kirchdorf Steyr  
Weyer | Gasthaus zur Krumau (Broscha)

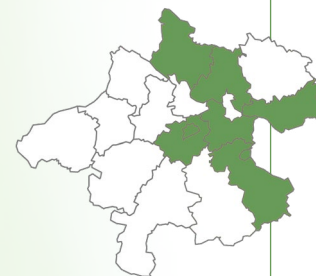
**BEZIRK PERG**  
Grein | Gasthof Zur Traube  
Perg | Gasthof Zum Einhorn

**BEZIRK ROHRBACH**  
Rohrbach | Landgasthof Dorfner

**BEZIRK WELS**  
Wels | Haus der Landwirtschaft

**BEZIRK LINZ-LAND**

**BEZIRK URFAHR UMGEBUNG**



MAG.<sup>a</sup>  
**GABRIELE HEBESBERGER**

0664 140 86 70  
gabriele.hebesberger@lak-ooe.at

**BEZIRK KIRCHDORF**  
Kirchdorf | Inzersdorfer Dorfstub'n  
Windischgarsten | GH Kemmettmüller



KR  
**FRIEDRICH PAUL  
GATTRINGER**

0664 405 04 55  
gattring10@gmail.com

**BEZIRK FREISTADT**  
Freistadt | Café-Pension Hubertus

